



Qualitätsbericht

für das Berichtsjahr 2004

Kreiskrankenhaus Bad Neustadt / Saale

Träger:

Landkreis Rhön-Grabfeld



Herausgeber: Kreiskrankenhaus Bad Neustadt

Landkreis Rhön-Grabfeld

Der Landrat

Goethestr. 9

97616 Bad Neustadt

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	3
Einleitung	5
A Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten des Kreiskrankenhauses	5
A-1.1 Allgemeine Merkmale des Kreiskrankenhauses	6
A-1.2 Institutionskennzeichen des Kreiskrankenhauses	6
A-1.3 Name des Kreiskrankenhausträgers	6
A-1.4 Handelt es sich um ein akademisches Lehrkrankenhaus?	6
A-1.5 Anzahl der Betten im Kreiskrankenhaus nach § 108/109 SGB V	6
A-1.6 Gesamtzahl der im abgelaufenen Kalenderjahr behandelten Patienten:	6
A- 1.7 A Fachabteilungen	7
A-1.7 B Top 30 DRG	8
A-1.8 Besondere Versorgungsschwerpunkte und Leistungsangebote	9
A-1.9 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	9
A-2.0 Abteilungen mit Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft?	10
A-2.1 Apparative Ausstattung und therapeutische Möglichkeiten	11
A-2.1.1 Apparative Ausstattung	11
A-2.1.2 Therapeutische Möglichkeiten	11
B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Kreiskrankenhauses Übersicht	13
B-1.1 Name der Fachabteilung:	13
B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:	13
B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:	14
B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:	14
B-1.5 Top-10 DRG	14
B-1.6 Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr	15
B-1.7 Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr	15

B-2 Fachabteilungsübergreifende Struktur- und Leistungsdaten des Kreiskrankenhauses	28
B-2.1 Ambulante Operationen nach § 115 b SGB V	28
B-2.2 Top-5 der ambulanten Operationen	28
B-2.3 Sonstige ambulante Leistungen	29
B-2.4 Personalqualifikation im Ärztlichen Dienst	30
B-2.5 Personalqualifikation im Pflegedienst	31
C Qualitätssicherung	32
C-1 Externe Qualitätssicherung nach § 137 SGB V	32
C-2 Qualitätssicherung beim ambulanten Operieren nach § 115 b SGB V	33
C-3 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht (§ 112 SGB V)	33
C-4 Qualitätssicherungsmaßnahmen bei Disease - Management - Programmen (DMP)	33
C-5.1 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V	33
D Qualitätspolitik	33
E Qualitätsmanagement und dessen Bewertung	35
E-1 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements im Kreiskrankenhaus	35
E-2 Qualitätsbewertung	35
Ausblick 2005	36
G Weitergehende Informationen	37

EINLEITUNG

Im Jahre 2004 erfolgte im Kreiskrankenhaus Bad Neustadt die Umstellung auf das neue Abrechnungssystem nach *Diagnosis Related Groups*, den sog. DRG. Dies wird dazu führen, dass Untersuchungen und Behandlungen schneller in die Wege geleitet werden und die Liegezeiten sinken. Die Herausforderung für unser Kreiskrankenhaus ist, die gleiche Behandlung wie früher nur in einer kürzeren Zeit durchzuführen, hierzu bedarf es eines Qualitätsmanagements - welches jedem Patienten zugute kommt.

Grundlage dieses strukturierten Qualitätsberichts - der in zweijährigem Abstand durch alle nach § 108 SGB V zugelassenen Krankenhäuser erstellt werden muss - ist die Vereinbarung nach § 137 SGB V, die der Gemeinsame Bundesausschuss - bestehend aus der Kassenärztlichen und Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung, der Deutschen Krankenhausgesellschaft, den Spitzenverbänden der Deutschen Krankenkassen unter Beteiligung der Bundesärztekammer sowie des deutschen Pflegerates - abschloss.

Das Kreiskrankenhaus Bad Neustadt verfügt über 200 Planbetten und 8 teilstationäre Dialyseplätze, die sich auf 6 Allgemeinstationen und eine Intensivstation verteilen. Das medizinische Leistungsspektrum orientiert sich an dem Gedanken des Grundversorgungskrankenhauses: der Bevölkerung ein möglichst breites, wohl abgestimmtes Behandlungskonzept zur Verfügung zu stellen, das durch entsprechende Kooperationen mit umliegenden Fachkliniken und Häusern der Maximalversorgung ergänzt wird.

Durch eine enge interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen den Kliniken der Inneren Medizin, der Allgemein-, Viszeral- und Unfallchirurgie sowie der anästhesiologischen Fachabteilung ist eine umfassende und schnelle Versorgung unserer Patienten gesichert. In den chirurgischen Kliniken des Kreiskrankenhauses Bad Neustadt wird eine umfassende Versorgung der Patienten auf dem Gebiet der Allgemein-, Viszeral- und Unfallchirurgie vorgehalten. Ein Schwerpunkt ist die minimal-invasive Chirurgie, zu der vor allem endoskopische Gallen-, Leistenbruch- und Blinddarmoperationen sowie arthroskopische Operationen der Gelenke zählen.

Im Rahmen der Regel- und Notfallversorgung kann aufgrund der guten personellen, apparativen und instrumentellen Ausstattung sowie der engen Kooperation mit der internistischen und anästhesiologischen Abteilung des Hauses eine adäquate und zeitgerechte Behandlung der Patienten sichergestellt werden. Im viszeralchirurgischen Bereich wird sich das Spektrum nach dem Eintritt von Herrn Prof. Dr. Scheele deutlich erweitern (vgl. AVTC-B-1.2.). Im Jahre 2005 ist der Ausbau eines vierten Operationssaales geplant.

Der Klinik für Innere Medizin ist bereits seit 1972 eine Dialyseabteilung zugeordnet. Ein weiterer Schwerpunkt in der Klinik für Innere Medizin ist die Gastroenterologie, die zahlreiche endoskopische Untersuchungs- und Behandlungsmöglichkeiten bietet.

Unser Ziel ist es, Ihnen eine umfassende Behandlung auf hohem medizinischen Niveau zukommen zu lassen.

A Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten des Kreiskrankenhauses

A-1.1 Allgemeine Merkmale des Kreiskrankenhauses

Straße: Goethestr. 9
PLZ und Ort: 97616 Bad Neustadt
E-Mail-Adresse: info@krankenhaus-bad-neustadt.de
Internetadresse: www.krankenhaus-bad-neustadt.de

A-1.2 Institutionskennzeichen des Kreiskrankenhauses

Institutionskennzeichen: 260 960 683

A-1.3 Name des Krankenhausträgers

Krankenhausträger: Landkreis Rhön-Grabfeld

A-1.4 Handelt es sich um ein akademisches Lehrkrankenhaus?

Akademisches Lehrkrankenhaus: Nein

A-1.5 Anzahl der Betten im Kreiskrankenhaus nach § 108/109 SGB V

(Stichtag 31.12. des Berichtsjahres)

Anzahl Betten: 200 Planbetten + 8 teilstationäre Dialyseplätze

A-1.6 Gesamtzahl der im abgelaufenen Kalenderjahr behandelten Patienten:

Stationäre Patienten: 6.255

Ambulante Patienten: 9.853

A- 1.7 A Fachabteilungen

FA-Code nach § 301 SGB V	Name der Fachabteilung	Zahl der Betten	Zahl der stationären Fälle	HA (Hauptabteilung) oder BA (Belegabteilung)	Poliklinik/ Ambulanz ja/nein
0100	Innere Medizin	72	2.568	HA	Ja
1500	Allgemeine Chirurgie	31	2.242 ¹	HA	Ja
1600	Unfallchirurgie	62		HA	Ja
2400	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	20	937	BA	Nein
2600	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	9	639	BA	Nein
3600	Intensivmedizin	6	786	HA	Nein

¹ Die Fallzahlen beziehen sich auf die beiden Kliniken: Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie und Unfall- und Wiederherstellungschirurgie

A-1.7 B Mindestens Top 30 DRG**(nach absoluter Fallzahl des Gesamtkrankenhauses im Berichtsjahr)**

Rang	DRG	Text	Fallzahl
1	P67	Neugeborenes	485
2	O60	Vaginale Entbindung	413
3	D11	Tonsillektomie	266
4	F62	Herzinsuffizienz und Schock	266
5	E62	Infektionen und Entzündungen der Atmungsorgane	233
6	I18	Andere Eingriffe an Kniegelenk, Ellenbogengelenk und Unterarm	170
7	V60	Alkoholintoxikation und -entzug	151
8	I03	Eingriffe am Hüftgelenk, Revision des Hüftgelenkes oder Ersatz des Hüftgelenkes	132
9	G47	Andere Gastroskopie bei schweren Krankheiten der Verdauungsorgane	128
10	G48	Koloskopie	120
11	B80	Andere Kopfverletzungen	113
12	I13	Eingriffe an Humerus, Tibia, Fibula und Sprunggelenk	110
13	G67	Ösophagitis, Gastroenteritis und verschiedene Erkrankungen der Verdauungsorgane	109
14	I04	Ersatz des Kniegelenkes und Replantation am Kniegelenk	106
15	D10	Verschiedene Eingriffe an der Nase	90
16	F67	Hypertonie	88
17	N04	Hysterektomie außer bei bösartiger Neubildung	85
18	I68	Nicht operativ behandelte Erkrankungen und Verletzungen im Wirbelsäulenbereich	84
19	J64	Infektion / Entzündung der Haut und Unterhaut	77
20	G07	Appendektomie bei Peritonitis	76
21	O01	Sectio caesarea	74
22	G50	Andere Gastroskopie bei nicht schweren Krankheiten der Verdauungsorgane	71
23	I08	Andere Eingriffe an Hüftgelenk und Femur	68
24	G09	Eingriffe bei Leisten- und Schenkelhernien	64
25	K60	Diabetes mellitus	64
26	X62	Vergiftungen / Toxische Wirkungen von Drogen, Medikamenten und anderen Substanzen	63
27	F73	Synkope und Kollaps	61
28	J65	Verletzung der Haut, Unterhaut und Mamma	60
29	O65	Andere vorgeburtliche stationäre Aufnahme	60
30	L64	Harnsteine und Harnwegsobstruktion	58

A-1.8 Besondere Versorgungsschwerpunkte und Leistungsangebote

Die Gesamtfallzahl des Kreiskrankenhauses verteilt sich auf über 450 unterschiedliche DRG. Die Stärke des Kreiskrankenhauses Bad Neustadt liegt neben den bereits erwähnten und aus der vorstehenden Tabelle abzuleitenden Leistungsschwerpunkten in der Fähigkeit, eine Vielfalt auftretender Krankheitsbilder entsprechend zu versorgen.

Um Ihnen nach dem Krankenhausaufenthalt zeitnah eine Anschlussheilbehandlung bzw. Wiedereingliederung zu gewährleisten, steht Ihnen in unserem Haus ein Sozialdienst mit einer erfahrenen Diplom-Sozialpädagogin zur Verfügung. Ein seelsorgerischer Dienst (katholisch/evangelisch) steht Ihnen gerne mit Rat und Tat zur Seite.

An der dem Kreiskrankenhaus angeschlossenen Berufsfachschule für Krankenpflege werden während einer 3-jährigen Ausbildungszeit jährlich mehr als 60 junge Menschen im Beruf des Gesundheits- und Krankenpflegers ausgebildet. Sie erwerben im Haus theoretische Kenntnisse und sammeln praktische Erfahrungen.

A-1.9 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

- Behandlung akuter Notfälle
- Vorstationäre Behandlung
- Nachstationäre Behandlung
- Behandlung von Patienten bei Arbeits- und Schulunfällen
- Behandlung im Rahmen der Privatsprechstunde
- Ambulantes Operieren nach § 115b SGB V
- Ambulantes Narkosegespräch und -untersuchung

Unsere Fachabteilungen Chirurgie und Innere Medizin decken rund um die Uhr die Notaufnahme ab, so dass alle akuten Notfälle versorgt werden können.

Im Bereich der vor- und nachstationären Behandlung kann nach Einweisung durch ermächtigte (i.d.R. niedergelassene) Ärzte die Indikation für eine stationäre Behandlung geprüft und dann entsprechend die stationäre Aufnahme oder stationäre Operation vorbereitet werden.

Ebenso ermöglichen wir eine rasche Rückkehr der Patienten in ihre gewohnte Umgebung durch eine nachstationäre Behandlung, soweit dies das Krankheitsbild zulässt.

Im Rahmen der berufsgenossenschaftlichen Heilverfahren (Arbeits- und Schulunfälle), werden gesonderte Sprechzeiten angeboten. Ebenso bieten wir Sprechzeiten für privatärztliche Behandlung. Selbstverständlich stehen die kompletten Diagnostikmöglichkeiten zur Verfügung.

Nach Indikationsstellung zur Operation wird bereits im Vorfeld ein ambulantes Narkosegespräch und eine ambulante Narkosevoruntersuchung angeboten.

Soweit es der Zustand des Patienten erlaubt, werden die diagnostischen und therapeutischen Maßnahmen ambulant durchgeführt.

Unsere Diätassistentin berät sie gerne in den Besonderheiten der einzelnen Diäten und steht Ihnen nach Terminabsprache mit Ihrem Pflegepersonal auf Station gerne zur Verfügung.

Zu den Serviceangeboten unserer Klinik zählt u.a. die Krankenhausbücherei sowie eine Cafeteria, die Sie im Erdgeschoss finden.

A-2.0 Abteilungen mit Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Dr. Karl Jaroschik, Chefarzt der Abteilung für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie, ist als Durchgangsarzt (D-Arzt), sowie für das Verletzungsartenverfahren (VAV) der Berufsgenossenschaften gemäß den Anforderungen der gesetzlichen Unfallversicherungsträger zugelassen.

A-2.1 *Apparative Ausstattung und therapeutische Möglichkeiten*

A-2.1.1 *Apparative Ausstattung*

Leistungsbereich	Vorhanden		Verfügbarkeit 24 Stunden sichergestellt	
	JA	NEIN	JA	NEIN
Computertomographie (CT)	X ^(1, 2)		X	
Magnetresonanztomographie (MRT)	X ⁽²⁾		X	
Röntgenanlage	X		X	
Durchleuchtung	X		X	
Labor	X		X	
Endoskopie	X		X	
Laser (HNO)	X		X	

(1): in angrenzender radiologischer Praxis

(2): in Kooperation

A-2.1.2 *Therapeutische Möglichkeiten*

Leistungsbereich	Vorhanden
Funktionsdiagnostik	Ja
Intensivmedizinische Überwachung inkl. Beatmung	Ja
Physiotherapie	Ja
Dialyse	Ja
Ergotherapie	Ja
Schmerztherapie	Ja
Thrombolyse	Ja
Eigenblutspende	Ja

Bestrahlung	Ja
Suchtmedizinische Versorgung	Ja
Diätberatung	Ja
Operationssäle	Ja
Kreißsäle	Ja
Neugeborenenzimmer	Ja

B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Kreiskrankenhauses

Übersicht²:

INN-B-1.1. bis INN B-1.7.	Klinik für Innere Medizin
AVTC-B-1.1. bis AVTC-B-1.7.	Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie ³
UWC-B-1.1. bis UWC-B-1.7.	Klinik für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie
GYN-B-1.1. bis GYN-B-1.7.	Belegabteilung: Gynäkologie und Geburtshilfe
HNO-B-1.1. bis HNO-B-1.7.	Belegabteilung: Hals-, Nasen- Ohrenheilkunde
ANA-B-1.1. bis ANA-B.1.7.	Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin

INN-B-1.1 Klinik für Innere Medizin

Chefarzt Dr. med. Elmar Söllner

(Weiterbildungsermächtigung Innere Medizin: 4 Jahre)

INN-B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:

Die Klinik für Innere Medizin verfügt über eine moderne und bedarfsgerechte medizintechnische Ausstattung auf hohem Niveau und nach neuestem Stand der Technik.

Im Bereich der gastroenterologischen Diagnostik bieten verschiedene optische Präzisionsinstrumente dem Arzt hervorragende Voraussetzungen zur endoskopischen Diagnostik des Magen-Darm-Traktes, des Bronchialsystems und der Urogenitalorgane. Gewebeentnahmen und interventionelle Eingriffe wie Abtragung kleiner Tumore und Polypen, Steinentfernungen aus den Gallenwegen, Drainagen der Gallenwege und Bougierungen von Hohlorganen werden mit Hilfe der Endoskopie in großem Umfang durchgeführt.

Für die nichtinvasive Diagnostik im Gebiet der Herz- und Kreislauferkrankungen steht ein spezielles Ultraschallgerät zur kardiologischen Diagnostik zur Verfügung. Dieses Untersuchungsverfahren wird ergänzt durch die herkömmlichen Techniken des Elektrokardiogramms, der Puls kurvendarstellung sowie des EKGs und des Belastungs-EKGs.

² Top-10 DRG, Haupt-Diagnosen und Operationen/Eingriffe wurden nach entlassender Abteilung ermittelt

³ Neugründung zum 1. November 2004

Für die Diagnostik von Bronchial- und Atemwegserkrankung steht neben der Bronchoskopie im Lungenfunktionslabor eine Bodyplethysmographie mit den verschiedenen Funktionsprüfungen, Messungen der Atemvolumina und des Widerstands in den Atemwegen zur Verfügung.

Inn-B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:

In der 1972 gegründeten Dialyseabteilung, einer der ersten in Nordbayern, werden alle möglichen Verfahren der Blutreinigung - Hämodialyse und Hämofiltrationsverfahren - für Patienten mit akuten und chronischen Nierenversagen unter stationären und teilstationären Bedingungen durchgeführt. Chronisch nierenkranke Patienten werden im Vorstadium auf die Dialysebehandlung und bereits dialysepflichtige Patienten werden für die Nierentransplantation vorbereitet.

INN-B-1.5 Mindestens die Top-10 DRG

(nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG	Text	Fallzahl
1	F62	Herzinsuffizienz und Schock	258
2	E62	Infektionen und Entzündungen der Atmungsorgane	225
3	G47	Andere Gastroskopie bei schweren Krankheiten der Verdauungsorgane	127
4	G48	Koloskopie	112
5	V60	Alkoholintoxikation und -entzug	89
6	F67	Hypertonie	88
7	G67	Ösophagitis, Gastroenteritis und verschiedene Erkrankungen der Verdauungsorgane	65
8	G50	Andere Gastroskopie bei nicht schweren Krankheiten der Verdauungsorgane	60
9	L64	Harnsteine und Harnwegsobstruktion	52
10	V62	Störungen durch Alkoholmissbrauch und Alkoholabhängigkeit	45

INN B-1.6 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10	Fallzahl	Text
1	J18	199	Pneumonie
2	I50	169	Herzinsuffizienz
3	F10	119	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol
4	I11	110	Hypertensive Herzkrankheit
5	K29	99	Gastritis und Duodenitis
6	I10	69	Hypertonie
7	A09	61	Diarrhoe und Gastroenteritis
8	I20	38	Angina pectoris
9	R55	36	Synkope und Kollaps
10	N39	32	Sonstige Krankheiten des Harnsystems

INN-B-1.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS-301	Fallzahl	Text
1	1-632	466	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie
2	1-440	353	Endoskopische Biopsie am oberen Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas
3	1-650	246	Diagnostische Koloskopie
4	8-831	218	Legen, Wechsel und Entfernung eines Katheters in zentralvenöse Gefäße
5	8-930	163	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
6	1-444	126	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt
7	8-800	76	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
8	8-854	67	Hämodialyse

9	1-633	60	Diagnostische Gastroskopie
10	5-513	46	Endoskopische Operationen an den Gallengängen

AVTC-B-1.1. Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie⁴

Chefarzt Prof. Dr. med. Johannes Scheele

AVTC-B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

Das viszeralchirurgische Leistungsspektrum umfasst folgendes:

- Basisversorgung der Bevölkerung des Landkreises mit kleineren operativen Eingriffen (z.B. Appendektomie, Leistenhernie)
- Endokrine Chirurgie (Strumaresektion, Nebennierenentfernung)
- Hepatobiliäre Chirurgie (Cholecystektomie, Leberresektion, offene Radiofrequenzablation, Gallengangsrekonstruktion)
- Pankreas-Chirurgie (Whipple'sche Resektion bei Karzinom, Resektion bei Pankreatitis)
- Kolorektale Chirurgie (Tumorsektion, Operation bei Divertikulitis, Morbus Crohn, proktologische Eingriffe)
- Chirurgie am oberen Verdauungstrakt (Magen, Ösophagus)

Viele dieser Eingriffe werden in minimal-invasiver Technik vorgenommen: Cholecystektomie, Appendektomie, Narbenhernienverschluß, Bridenlösung, Refluxchirurgie, kolorektale Chirurgie, teilweise Leber- und Pankreaschirurgie.

AVTC-B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:

Wie bereits oben erwähnt, werden die operativen Eingriffe in der Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie um die Bereiche Pankreas-Chirurgie und hepatobiliäre Chirurgie erweitert. Hierzu sind im Bereich der Speiseröhre (Ösophagus) und Bauchspeicheldrüse (Pankreas) bereits Eingriffe durchgeführt worden.

⁴ Neugründung zum 1. November 2004

AVTC-B-1.5-AVTC-B-1.7⁵

Durch die Neugründung zum 1. November 2004 finden sich die DRG / Haupt-Diagnosen / Operationen und Eingriffe in der Klinik für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie wieder.

Vorrangig sind durch Prof. Dr. med. Scheele folgende Operationen/Eingriffe vorgenommen worden:

- ü Leistenhernien
- ü Appendektomien
- ü Cholecystektomien (laparoskopisch)
- ü Cholecystektomien (offene OP-Technik)
- ü Colonresektionen
- ü Nabelhernien
- ü Strumaresektionen
- ü Narbenhernien
- ü Mariskenabtragungen
- ü Illeus
- ü Leberresektionen.

Herr Prof. Dr. Scheele hat in seiner zweimonatigen Tätigkeit fast 400 Eingriffe durchgeführt.

UWC-B-1.1. Klinik für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie

Chefarzt Dr. Karl Jaroschik

(Weiterbildungsermächtigung: 3 Jahre Chirurgie, 1 Jahr Unfallchirurgie)

⁵ nur Auflistung der häufigsten Operationen/Eingriffe nach Neugründung der Abteilung

UWC-B-1.2 *Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:*

Neben der allgemeinchirurgischen Grundversorgung in der Unfallchirurgie wird die gesamte Palette der traumatologischen Behandlung von Erkrankungen des Stütz- und Bewegungsapparates angeboten, außer der Wirbelsäulenchirurgie.

Im Bereich der Knie-Endoprothetik verbessert die computergestützte Navigation die Präzision beim Einbauen. Neben der Erstimplantation werden auch aufwendige Wechseloperationen regelmäßig durchgeführt. Das unfallchirurgische Leistungsspektrum umfasst folgendes:

- Gesamte traumatologische Versorgung
- Minimal-invasive Gelenkchirurgie (Arthroskopien, Kreuzband, Ersatzplastiken, Knorpelaufbau)
- Schulterchirurgie
- Endoprothetik von Hüfte-, Knie- und Schultergelenkchirurgie
- Rekonstruktive plastische Chirurgie

UWC-B-1.3 *Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:*

Ein besonderer Versorgungsschwerpunkt in unserer Abteilung liegt auf der Endoprothetik der großen und kleinen Gelenke. Des weiteren wird die Behandlung des diabetischen Fußes ausgebaut. Besonders Herr Oberarzt Dr. Schmöger wendet hier das sogenannte Schwammsystem an, was zu einer guten Abheilung des diabetischen Fußes geführt hat. Egal in welchem Krankheitsstadium des diabetischen Fußes Sie sich befinden: unser Team ist bemüht, unter Anwendung dieses neuen Verfahrens, auch Ihren diabetischen Fuß fachgerecht zu versorgen.

Künstliche Gelenke (Hüft-, Knie- und Schultergelenke) werden in allen modernen Varianten zementiert und unzementiert und mit dem gängigen Implantatmaterial in großer Anzahl vorgenommen.

UWC-B-1.4 *Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:*

Die operative Tätigkeit wird ergänzt durch eine differenzierte physiotherapeutische Nachbehandlung in unserer Physikalischen Therapie. Die Physiotherapeuten versuchen hierbei, ebenso wie das gut geschulte und hochmotivierte Pflegepersonal unseres Hauses auf die Belange des jeweiligen Patienten einzugehen.

UWC-B-1.5 Mindestens die Top-10 DRG ⁶

(nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG	Text	Fallzahl
1	I18	Andere Eingriffe an Kniegelenk, Ellenbogengelenk und Unterarm	170
2	I04	Ersatz des Kniegelenkes und Replantation am Kniegelenk	106
3	I13	Eingriffe an Humerus, Tibia, Fibula und Sprunggelenk	110
4	B80	Andere Kopfverletzungen	90
5	I03	Eingriffe am Hüftgelenk, Revision des Hüftgelenkes oder Ersatz des Hüftgelenkes	132
6	G07	Appendektomie bei Peritonitis	75
7	I23	Lokale Exzision und Entfernung von Osteosynthesematerial außer an Hüftgelenk und Femur	52
8	I77	Mäßig schwere Verletzung von Schulter, Arm, Ellbogen, Knie, Bein und Sprunggelenk	51
9	I08	Andere Eingriffe an Hüftgelenk und Femur	67
10	G66	Abdominalschmerz oder mesenteriale Lymphadenitis	42

UWC-B-1.6 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr ⁷

Rang	ICD-10	Fallzahl	Text
1	M17	140	Gonarthrose
2	S82	138	Fraktur des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
3	S42	110	Fraktur im Bereich der Schulter und des Oberarmes
4	S72	98	Fraktur des Femurs
5	S06	96	Intracranielle Verletzungen
6	M23	96	Binnenschädigung des Kniegelenkes

⁶ inkl. der DRG für die Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie

⁷ inkl. der Hauptdiagnosen für die Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie

7	T84	95	Komplikationen durch orthopädische Endoprothesen, Implantate oder Transplantate
8	M16	81	Koxarthrose
9	K35	72	Akute Appendizitis
10	K40	68	Hernia inguinalis

UWC-B-1.7 *Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr⁸*

Rang	OPS-301	Fallzahl	Text
1	5-811	307	Arthroskopische Operation an der Synovialis
2	5-810	264	Arthroskopische Gelenkrevision
3	5-812	226	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken
4	8-930	138	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
5	5-820	131	Implantation einer Endoprothese am Hüftgelenk
6	8-800	93	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
7	5-822	89	Implantation einer Endoprothese am Kniegelenk
8	5-470	81	Appendektomie
9	5-790	71	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese
10	5-530	66	Verschuß einer Hernia inguinalis

⁸ inkl. der Operationen bzw. Eingriffe für die Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie

GYN-B-1.1. Belegabteilung: Gynäkologie und Geburtshilfe

Belegärzte: Hr. Janusz Betcher

Dr. Peter Gass

Dr. Charles Kusi

GYN-B-1.2 *Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:*

Das komplette Spektrum der Standardoperationen in der Frauenheilkunde kann bis auf die große Tumorchirurgie abgedeckt werden. Hier reicht der operative Katalog von den gängigen offenen Eingriffen bis hin zur minimal-invasiven Chirurgie (Laparoskopie). Pro Jahr werden ca. 500 Eingriffe durchgeführt. Dazu gehört die Behandlung aller guten und der meisten bösartigen Erkrankungen der weiblichen Genitalorgane. Durch die moderne diagnostische Ausstattung, zu denen unter anderem die vaginale und abdominale Sonographie mit Farbdoppler gehört, führen wir eine fach- und zielgerichtete Therapie durch.

Da die operativen Eingriffe i.d.R. planbar sind, bieten wir Ihnen die Möglichkeit der stationären Aufnahme direkt am Operationstag. Viele der Eingriffe in der Gynäkologie können sogar ambulant durchgeführt werden.

Für Ihre Geburt bieten wir Ihnen die besten Bedingungen, wie z.B. eine umfassende, familienorientierte, zuvorkommende und freundliche Betreuung, die die Geburt in einer angenehmen Atmosphäre zu einem Ereignis werden lässt. Bei uns können Sie sich sicher und geborgen fühlen. Für unsere jährlich über 500 Geburten stehen darüber hinaus alle modernen Überwachungsmöglichkeiten zur Verfügung, die aber im Hintergrund gehalten werden, damit das Geburtserlebnis nicht beeinträchtigt wird.

GYN-B-1.3 *Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:*

Einer unserer Belegärzte bietet unter anderem moderne Harninkontinenzoperationen an. Dazu gehören die neuen schonenden Therapieoptionen TVT und IVS (Implantation künstlicher Bänder bzw. Schlingen), welche häufig in lokaler Betäubung durchgeführt werden können.

Wir führen umfassende laparoskopisch assistierte Eingriffe in der Gynäkologie durch. Dazu gehören z.B. Hysterektomien, Laparoskopien, Operationen an Adnextumoren, Ovarektomien etc.

Ebenso führen wir Hysteroskopien, Abrasionen und Sterilisationen ambulant durch. Zum weiteren ambulanten Spektrum gehören: Laparoskopien, Vulva Probeentnahmen, Fruchtwasserspiegelungen (Amnioskopien), Routine-CTGs.

Für die Geburtshilfe stehen zwei moderne Kreißsäle zur Verfügung. Um Ihren Wünschen und Bedürfnissen nach einer natürlichen und familienorientierten Geburt entsprechen zu können, bieten Ihnen unsere Kreißsäle verschiedenste Entbindungsmöglichkeiten wie Entbindungshocker, Entbindungsseile und variable Entbindungsbetten.

In den Kreißsälen integriert ist ein Operationssaal, der für Notfall-Kaiserschnitte 24 Stunden täglich zur Verfügung steht.

GYN-B-1.4 *Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:*

Unser Team der Belegabteilung Gynäkologie und Geburtshilfe - das aus erfahrenen Belegärzten, Beleghebammen und Schwestern der Wochenstation besteht - bietet Ihnen einen Rundum-Service über 24 Stunden. Ihnen stehen hier Zweibettzimmer mit der Möglichkeit des sogenannten „rooming-in“ mit ihrem Baby zur Verfügung, sowie auch die Möglichkeit, dass Sie Ihren Ehe- oder Lebenspartner als Begleitperson mitaufnehmen können. Dies ist gegen eine geringe Gebühr möglich.

Selbstverständlich ist, dass wir für Ihr Neugeborenes ein umfassendes Screening unter anderem mit einem Hörtest vornehmen. Die Belegärzte, die Hebammen und auch die Schwestern stehen Ihnen jederzeit für Fragen gerne zur Verfügung und sind bestrebt, Ihnen als neue kleine Familie den Weg in den Alltag, mit möglichst vielen Tipps und Hilfestellungen, zu erleichtern. Dazu gehört u.a. die integrierte Wochenbettpflege.

Bevor es nun zur Geburt Ihres Kindes kommt, sind einige geburtsvorbereitende Maßnahmen nötig. Hierzu bieten wir in regelmäßigen Abständen einen Geburtsinfo-Abend an, zu dem Ihnen die Einrichtungen des Hauses (z.B. Kreißsaal, Neugeborenenzimmer, Wochenstation) gezeigt werden. Außerdem haben Sie die Möglichkeit, dass Ihnen die Ärzte, Hebammen und Schwestern vor Ort direkt Auskünfte zu Ihren Fragen geben. Damit die Geburt optimal für Sie laufen kann, bieten wir geburtsvorbereitende Schwangerschaftsgymnastik sowie die Möglichkeit einer Fehlbildungsdiagnostik an.

Ein weiteres besonderes Leistungsmerkmal unserer Fachabteilung Gynäkologie und Geburtshilfe ist die Anwesenheit eines Kinderarztes im Rahmen einer 24-Stunden-Bereitschaft.

Unterwassergeburten (Gebärwanne) werden in 2005 angeboten.

GYN-B-1.5 *Mindestens die Top-10 DRG*

Rang	DRG	Text	Fallzahl
1	P67	Neugeborenes, Aufnahmegewicht > 2499 g	485
2	O60	Vaginale Entbindung	410
3	N04	Hysterektomie außer bei bösartiger Neubildung	85
4	O01	Sectio caesarea	74
5	O65	Andere vorgeburtliche stationäre Aufnahme	58
6	O62	Drohender Abort	47
7	O64	Frustrane Wehen	55
8	N10	Diagnostische Kürettage, Hysteroskopie, Sterilisation, Pertubation	28
9	O40	Abort mit Dilatation und Kürettage, Aspirationskürettage oder Hysterotomie	17
10	N02	Eingriffe an Uterus und Adnexen bei bösartiger Neubildung der Ovarien oder Adnexe	16

GYN-B-1.6 *Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr*

Rang	ICD-10	Fallzahl	Text
1	Z38	498	Lebendgeborenes
2	O80	156	Spontangeburt eines Einlings
3	O70	100	Dammriß unter der Geburt
4	O82	68	Geburt eines Einling durch Schnittentbindung
5	O20	47	Blutung in der Frühschwangerschaft
6	O47	47	Frustrane Kontraktionen
7	N81	44	Genitalprolaps bei der Frau

8	O48	39	Übertragene Schwangerschaft
9	O42	39	Vorzeitiger Blasensprung
10	O81	36	Geburt eines Einlings durch Zangen- oder Vakuumentextraktion

GYN-B-1.7 *Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr*

Rang	OPS-301	Fallzahl	Text
1	9-262	826	Postpartale Versorgung des Neugeborenen
2	9-260	196	Überwachung und Leitung einer normalen Geburt
3	5-738	187	Episiotomie und Naht
4	5-758	128	Rekonstruktion weiblicher Geschlechtsorgane nach Ruptur, post partum
5	5-683	86	Uterusexstirpation
6	5-704	56	Vaginale Kolporrhaphie und Beckenbodenplastik
7	5-749	53	Andere Sectio caesarea
8	9-261	51	Überwachung einer Risikogeburt
9	5-728	36	Vakuumentbindung
10	1-471	28	Biopsie ohne Inzision am Endometrium

HNO-B-1.1 *Belegabteilung: Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde*

Belegärzte: Dr. med. Peter Christ
 Dr. med. G. Köcknitz-Steffen
 Dr. med. Sorin Toma

HNO-B-1.2 *Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:*

In der Belegabteilung Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde halten wir bis auf die Micro-Chirurgie des Ohres und die Tumor-Chirurgie alle diagnostischen und therapeutischen Möglichkeiten sowie Operationen der Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde in unserem Hause vor.

HNO-B-1.3 *Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:*

In unserer Abteilung Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde möchten wir gerne hervorheben, dass wir für die Tonsillektomie speziell ein Plasma-Skalpell anbieten können. Des weiteren ist hervorzuheben die Nasen- und Nasennebenhöhlen-Chirurgie sowie die plastische Chirurgie der Nasen und Ohren. Ebenso wird an unserem Kreiskrankenhaus in Bad Neustadt die Kehlkopf-Chirurgie durchgeführt. Im Bereich der Nasen-Chirurgie sei auch auf den Schwerpunkt der Lasertechnik hingewiesen. Außerdem ist zu bemerken, dass die Behandlung von Infektionskrankheiten, Schlafapnoe-Syndrome, Affektionen des Ohres und der Nasen-Nebenhöhlen, Laser-Chirurgie sowie Somnoplastie und Coblationstechnik angeboten wird.

Des weiteren möchten wir gerne darauf hinweisen, dass ein akuter Hörsturz sowie ein akuter Schwindel im Kreiskrankenhaus durch unsere belegärztliche Abteilung behandelt werden kann. Eine Dyspnoe primär oder sekundär wird ebenso in unserem Hause behandelt.

HNO-B-1.4 *Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:*

Ambulant sind die Entfernung der Rachenmandeln sowie Operationen der kleinen Ohr-Chirurgie möglich.

Es ist angedacht, dass die Micro-Chirurgie des Ohres bzw. Speicheldrüsenoperationen und mittelgroße Chirurgie der HNO-Tumoren in unserem Hause behandelt werden sollen.

HNO-B-1.5 *Mindestens die Top-10 DRG*

Rang	DRG	Text	Fallzahl
1	D11	Tonsillektomie	265
2	D10	Verschiedene Eingriffe an der Nase	90
3	D08	Eingriffe an Mundhöhle und Mund	51
4	D63	Otitis media und Infektionen der oberen Atemwege	44
5	D06	Eingriffe an Nasennebenhöhlen, Mastoid und komplexe Eingriffe am Mittelohr	39
6	D61	Gleichgewichtsstörungen (Schwindel)	34
7	D66	Andere Krankheiten an Ohr, Nase, Mund und Hals	20
8	D14	Eingriffe bei Krankheiten und Störungen des Ohres, der Nase, des Mundes und des Halses	19
9	D68	Krankheiten und Störungen an Ohr, Nase, Mund und Hals	18

10	D02	Große Eingriffe an Kopf und Hals	10
----	-----	----------------------------------	----

HNO-B-1.6 **Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr**

Rang	ICD-10	Fallzahl	Text
1	J34	159	Sonstige Krankheiten der Nase und der Nasennebenhöhlen
2	J35	267	Chronische Krankheiten der Gaumen- und Rachenmandeln
3	J36	37	Peritonsillarabszeß
4	H83	27	Sonstige Krankheiten des Innenohres
5	R04	22	Blutung aus den Atemwegen
6	J32	20	Chronische Sinusitis
7	J38	12	Krankheiten der Stimmlippen und des Kehlkopfes
8	J01	9	Akute Sinusitis
9	L03	8	Phlegmone
10	D10	7	Gutartige Neubildung des Mundes und des Pharynx

HNO-B-1.7 **Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr**

Rang	OPS-301	Fallzahl	Text
1	5-214	159	Submuköse und plastische Rekonstruktion des Nasenseptums
2	5-281	146	Tonsillektomie
3	5-282	113	Tonsillektomie mit Adenotomie
4	5-271	54	Inzision des harten und weichen Gaumens
5	5-221	38	Operationen an der Kieferhöhle
6	5-215	29	Operationen an der unteren Nasenmuschel
7	5-289	22	Andere Operationen an Gaumen- und Rachenmandeln

8	5-275	20	Palatoplastik
9	5-280	19	Transorale Inzision und Drainage eines pharyngealen oder parapharyngealen Abszesses
10	3-220	17	CT des Schädel mit Kontrastmittel

ANA-B-1.1 *Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin*

Chefarzt: Dr. med. Rudolf Full

ANA-B-1.2 *Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:*

Die Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin deckt das komplette Spektrum der Allgemein- und Regionalanästhesie sowie der anästhesiologischen Intensivmedizin und der perioperativen Schmerztherapie ab. Die Behandlung wird für alle ambulanten und stationären Patienten aller Alters- und Risikogruppen durchgeführt.

Lebensbedrohlich erkrankte sowie verletzte Patienten, können mit modernsten Geräten überwacht und im Bedarfsfall sowohl non-invasiv als auch invasiv beatmet werden.

ANA-B-1.3 *Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:*

Schwerpunkte unserer Arbeit liegen insbesondere in der perioperativen Schmerztherapie (sowohl medikamentöser Therapien als auch regionaler und rückenmarksnaher Kathetertechniken zur intra- und postoperativen Schmerzausschaltung).

Unsere Anästhesisten, unter der Leitung von Herrn Chefarzt Dr. Full, verfügen über entsprechende Ausbildungen und langjährige Erfahrung.

Des weiteren bieten wir neben der Narkose im herkömmlichen Sinne auch eine Vielzahl alternativer regionaler Verfahren wie Spinal- und Epiduralanästhesien mit und ohne Katheter sowie periphere Nervenblockaden an.

In einem vertrauensvollen und intensiven Gespräch finden wir gemeinsam mit dem Patienten das für ihn schonendste und sicherste Anästhesie-Verfahren.

ANA-B-1.4 *Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:*

Das Bluttransfusionsmanagement unseres Kreiskrankenhauses obliegt der Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin.

ANA-B-1.5 bis ANA-B-1.7.

Die Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin ist keine bettenführende Fachabteilung. Die von ihr behandelten Patienten sind einer Hauptabteilung oder Belegabteilung zugeordnet. Deswegen sind Aussagen zu Art und Anzahl der DRG, Hauptdiagnosen und Operationen/Prozeduren in den Übersichten der betreffenden Haupt- und Belegabteilungen enthalten.

B-2 Fachabteilungsübergreifende Struktur- und Leistungsdaten des Kreiskrankenhauses

B-2.1 Ambulante Operationen nach § 115 b SGB V

Gesamtzahl im Berichtsjahr: 805

Name der Klinik/Abteilung	Anzahl an ambulanten OP-Vorgängen
Kliniken für Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie sowie Unfall- und Wiederherstellungschirurgie	274
Belegabteilung: Gynäkologie und Geburtshilfe	180
Belegabteilung: Hals-, Nasen- Ohrenheilkunde	351

B-2.2 Mindestens Top-5 der ambulanten Operationen

Im Rahmen verschiedener persönlicher Ermächtigungen der Chefärzte zur Teilnahme an der ambulanten vertragsärztlichen Versorgung (vgl. A-1.9.) werden u.a. durch unsere Hauptfach- und Belegabteilungen angeboten:

Rang	EBM-Nummer	Text	Fallzahl
1	1104	Abrasio (Ausschabung) der Gebärmutterhöhle und des Gebärmutterhalskanals, ggf. einschließlich Entfernung von Polypen oder Fremdkörpern	121
2	1485	Adenotomie (Rachenmandel)	95
3	1485/1556	Adenotomie und Inzision des Trommelfells (Parazentese) beidseits	74

4	2445	Diagnostische arthroskopische Operation, ggf. einschließlich Entnahme von Gewebeprobe	72
5	2361	Entfernung von Stellschrauben, Einzelschrauben oder Kirschnerdrähten (Spickdrähten) aus einem Knochen oder Entfernung eines Fixateur externe	61

B-2.3 Sonstige ambulante Leistungen

(Fallzahl für das Berichtsjahr)

Hochschulambulanz (§ 117 SGB V) 0 (Fälle)

Psychiatrische Institutsambulanz (§ 118 SGB V) 0 (Fälle)

Sozialpädiatrisches Zentrum (§ 119 SGB V) 0 (Fälle)

B-2.5 Personalqualifikation im Pflegedienst

(Stichtag 31.12. des Berichtsjahrs)

FA-Code § 301 SGB V	Fachabteilung	Anzahl der beschäftigten Pflegekräfte insgesamt	Examiniert (3 Jahre) in %	Mit entsprech. Fachweiterbildung (3 Jahre plus Fachweiterbildung) in %	Krankenpflegehelfer/-in (1 Jahr) in %
0100	Innere Medizin	25,02	100,00	0,00	0,00
1500	Allgemeine Chirurgie	26,26	93,34	0,00	6,66
2400	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	8,75	94,29	0,00	5,71
2600	HNO	4,75	100,00	0,00	0,00
3600	Intensivmedizin	13,80	100,00	0,00	0,00
3700	Anästhesie	3,50	71,43	28,57	0,00
3700	OP	11,75	85,11	8,51	6,38
3700	Dialyse	6,67	32,08	52,92	15,00
3700	Endoskopie	2,70	44,45	37,03	18,52

C Qualitätssicherung

C-1 Externe Qualitätssicherung nach § 137 SGB V

Der Gesetzgeber hat den Krankenhäusern Mindestpflichten der Qualitätssicherung auferlegt. Das Kreiskrankenhaus Bad Neustadt kommt all diesen Pflichten nach. In der nachfolgenden Tabelle finden Sie die (vorgeschriebenen) einzelnen Deklarationen zur Teilnahme an den Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche).

Leistungsbereich	Leistungsbereich wird vom Krankenhaus erbracht	Teilnahme an der externen Qualitätssicherung		Dokumentationsrate Krankenhaus		
		JA	NEIN		JA	NEIN
1	Herzschrittmacher-Erstimplantation	X		X		50%
2	Cholecystektomie	X		X		94,1%
3	Gynäkologische Operationen	X		X		99,3%
4	Geburtshilfe	X		X		100%
5	Schenkelhalsfraktur	X		X		95,1%
6	TEP bei Koxarthrose	X		X		97,5%
7	Hüft-TEP-Wechsel	X		X		100%
8	Kniegelenktotalendo-prothese	X		X		97,3%
9	Knie-TEP-Wechsel	X		X		95,8%
10	Mammachirurgie	X		X		100%

C-2 *Qualitätssicherung beim ambulanten Operieren nach § 115 b SGB V*

Gemäß § 15 des Vertrages nach § 115b Abs. 1 SGB V für 2004 nicht vereinbart.

C-3 *Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht (§ 112 SGB V)*

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-4 *Qualitätssicherungsmaßnahmen bei Disease - Management - Programmen (DMP)*

Keine Beteiligung.

C-5.1 *Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V*

Operationen, die unter die Mindestmengenvereinbarung fallen, wurden im Jahre 2004 nicht durchgeführt.

D *Qualitätspolitik*

Das Kreiskrankenhaus Bad Neustadt ist ein Krankenhaus der Grund- und Regelversorgung und im Krankenhausplan mit der Versorgungsstufe II eingetragen. Für die Patienten im Landkreis Rhön-Grabfeld und Umgebung stehen vier Fachabteilungen zur Verfügung. Die Innere Medizin unter anderem mit dem Schwerpunkt der Hämodialyse, die Chirurgie mit den Schwerpunkten in der Unfall- und Wiederherstellungschirurgie sowie seit November 2004 mit einem weiteren Schwerpunkt in der Viszeral- und Thoraxchirurgie und den Belegabteilungen der Geburtshilfe/Gynäkologie und Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde.

Ziel des Kreiskrankenhauses ist die Sicherstellung einer wohnortnahen Versorgung auf hohem medizinischen und pflegerischen Niveau.

Knapp 380 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind in allen Bereichen bemüht für das Wohlergehen und die schnelle Genesung unserer Patienten zu sorgen. Jeder Mitarbeiter ist bestrebt, den Aufenthalt so gut wie möglich zu gestalten, so dass sich der Patient wohl fühlen kann. Jeder Patient bzw. Kunde wird individuell behandelt und auf seine Wünsche eingegangen. Unter Kunden verstehen wir nicht nur unsere Patienten, sondern auch z.B. die niedergelassenen Ärzte als Einweiser für unser Kreiskrankenhaus.

Die Erfüllung qualitätssichernder Maßnahmen gehört seit jeher zu einer verantwortungsvollen Krankenhausleitung und umfasst alle medizinischen und nicht-medizinischen Bereiche. Alle Anforderungen zur externen Qualitätssicherung werden erfüllt, die gesetzlichen Vorgaben zum internen Qualitätsmanagement werden umgesetzt, und gleichzeitig auch als Herausforderung und Chance zur Unternehmensentwicklung verstanden und genutzt.

Unsere Leistung und Qualität soll nicht nur mit dem Ziel einer konventionell-medizinischen oder operativen Versorgung beendet sein, sondern wir arbeiten mit dem Bestreben, dem Patient eine Integration in seine Familie und/oder Beruf zu ermöglichen. Deswegen ist unsere Behandlung nicht am Tag der Entlassung beendet, sondern unsere Ärzte und Pflegekräfte sind bemüht, sie weiter zu betreuen. Dafür steht Ihnen auch unser hochmotiviertes Team in der modernst eingerichteten krankengymnastischen Abteilung gerne zur Verfügung.

Aber für den Patient soll es nicht nur intern optimal laufen, sondern wir legen ebenso darauf Wert, eng mit den niedergelassenen Ärzten in der Umgebung und mit Rehabilitationskliniken zusammen zu arbeiten, damit die Versorgungs- und Kommunikationskette für den Patienten nicht unterbrochen wird.

Die gelungene Gestaltung des Bettentraktes der Inneren / Chirurgischen Abteilung auf je einer Behandlungsebene soll dem Patienten der entsprechenden Abteilung eine angenehme Atmosphäre vermitteln, die auch den Komfortansprüchen durch die Ausstattung des Bettentraktes gerecht wird.

Durch die Qualifikation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im ärztlichen Dienst und im Pflegedienst und eine technische Ausstattung auf hohem Niveau soll für den Patienten eine kompetente medizinische Versorgung entsprechend der Versorgungsstufe 2 des Bayerischen Krankenhausplanes geboten werden.

Durch regelmäßige interne und externe Fortbildungsveranstaltungen mit Zertifizierung nehmen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Fortschritt in verschiedenen Bereichen der Medizin teil und lassen diese Kenntnisse und Erfahrungen den Patienten zukommen.

Der Qualitätspolitik ist es daher wichtig, die Leistungen und die Pflege auf hohem Niveau anzubieten und sich einer objektiven Qualitätskontrolle zu stellen.

Weiter ist das Kreiskrankenhaus mit allen Mitarbeitern bestrebt, neben der medizinischen und pflegerischen Qualität eine Atmosphäre zu bieten, in der Patienten sich auch menschlich angenommen und sich in guten Händen fühlen.

Regelmäßige Konferenzen im ärztlichen und im pflegerischen Bereich, in denen alle aufkommenden und aufgetretenen Probleme besprochen und einer Lösung zugeführt werden, dienen diesen Zielen.

Patientenorientierung ist der Grundgedanke unserer Leistung. Als primäres Ziel für den Patienten steht die qualitätsgerechte, medizinisch und pflegerische Versorgung als Unterstützung des Menschen, seine größtmögliche Selbständigkeit zu erhalten, zu fördern und wieder zu erlangen. Dem Patienten mit Respekt, Würde und Achtung zu begegnen, ebenso auch seinen Angehörigen/Freunden ist die Basis einer vertrauensvollen und guten Zusammenarbeit.

Ein weiteres Thema ist die Wirtschaftlichkeit unseres Hauses. Sie beinhaltet den gezielten Einsatz von Personal- und Sachressourcen.

E Qualitätsmanagement und dessen Bewertung

E-1 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements im Kreiskrankenhaus

Das Qualitätsmanagement ist derzeit meistens noch dezentral organisiert. Die Chefärzte sind die medizinischen und organisatorischen Leiter ihrer Fachabteilungen und sind somit verantwortlich, dass die internen und externen Forderungen der Qualitätssicherung eingehalten werden. Unterstützung erfahren sie bei ausgewählten Aufgabengebieten durch besonders qualifizierte Mitarbeiter. Im Bereich der Medizin sind das:

- ü Qualitätsmanagementbeauftragter
- ü Hygienefachkraft
- ü Strahlenschutzverantwortlicher, Strahlenschutzbeauftragte
- ü Transfusionsverantwortlicher

Im Kreiskrankenhaus Bad Neustadt wird seit Jahren eine mindestens monatliche Chefarztbesprechung interdisziplinär für unsere Patienten durchgeführt.

Im Vordergrund steht die Prozessoptimierung der Handlungs- und Behandlungsabläufe. Die Verbesserung der Qualität des Handelns ist Grundlage einer optimierten Patientenversorgung und Mitarbeiterorientierung sowie einer betriebswirtschaftlichen Führung für die Zukunft. Die Prozessoptimierung hilft uns zur Erkennung unserer Stärken, aber auch Schwächen, um darauf hin Leitlinien, Behandlungspfade und Standards zu entwickeln oder zu optimieren.

Die Arbeitsgruppe Hygiene verfolgt folgende Ziele:

- ✘ Umsetzung der Richtlinie des Robert-Koch-Instituts (RKI)
- ✘ Einhaltung des Infektionsschutzgesetzes
- ✘ Umsetzung Medizinproduktegesetz, Medizinproduktebetreiberverordnung
- ✘ Ökocontrolling und Abfallwirtschaft

Des weiteren sind folgende Arbeitsgruppen und Qualitätskonferenzen mit der medizinischen Weiterentwicklung unseres Hauses befasst:

1. Optimierung der OP-Abläufe
2. Optimierung der Notfallambulanz / der interdisziplinären Aufnahmestation

Es ist unser Bestreben, die Abläufe unseres Hauses zu durchleuchten und zu optimieren, bzw. damit verbunden ist ein regelmäßiges Rückmelden aus den Bereichen über die Akzeptanz der Abläufe bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wie auch Patienten.

Durch die enge Zusammenarbeit der Chefärzte und Belegärzte aus allen Fachabteilungen ist eine interdisziplinäre Vorstellung von Problempatienten jederzeit möglich. Es werden in diesem Treffen die Anamnese des Patienten sowie das aktuelle Krankheitsbild dargestellt. Gemeinsam erarbeitet man einen Diagnostik- und Therapieplan für diese Patienten, der dann in den Abteilungen dementsprechend umgesetzt wird. Diese Interdisziplinarität der Abteilungen ermöglicht dem Patienten eine möglichst schnelle Erfassung seiner Krankheit (Diagnosestellung) sowie eine optimale Planung der Therapieschritte.

E-2 Qualitätsbewertung

Auf dem Gebiet der radiologischen Diagnostik ist die Klinik eingebunden in das Qualitätssicherungsprogramm der Bayerische Landesärztekammer mit jährlicher Überprüfung und Beurteilung der radiologischen Diagnostik und der technisch einwandfreien Gerätefunktion sowie der Beachtung des Strahlenschutzes.

Das Zentrallabor nimmt an entsprechenden Ringversuchen am Institut für Standardisierung und Dokumentation im medizinischen Laboratorium in Düsseldorf teil und ist in allen Belangen zertifiziert.

Für die Dialyseabteilung führt das Institut Nuss die Qualitätssicherungsmaßnahmen durch.

Auch in der Endoskopie belegen die durchgeführten bakteriologischen Untersuchungen eine einwandfreie Hygiene.

Ausblick 2005

Durch den Ausbau der unfallchirurgischen und weiteren Aufbau der viszeralchirurgischen Kliniken und der dadurch erforderlichen Einrichtung eines weiteren OP sind Maßnahmen im Jahre 2005 geplant, die eine zukunftsorientierte, chirurgisch-operative Versorgung der Patienten gewährleisten.

G

Weitergehende Informationen

Verantwortliche(r) für den Qualitätsbericht

Landrat Thomas Habermann

Ansprechpartner:

Stephan Eydt

Rita Wanninger

Chefärzte:

- Dr. Karl Jaroschik
- Prof. Dr. Johannes Scheele
- Dr. Elmar Söllner
- Dr. Rudolf Full